

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr darüber, erneut die Schirmherrschaft für den Tag der Regionen zu übernehmen. Das diesjährige Motto „gemeinsam regional denken“ spiegelt eins zu eins die Ausrichtung der von mir politisch verantworteten Berliner Ernährungsstrategie wider: Wenn wir das Ernährungssystem verbessern wollen, dann geht das nur gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern - und es wird auch nur im regionalen Zusammenhang funktionieren. Die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten ist deshalb eines der zentralen Handlungsfelder dieser Strategie.

Die Krisen unserer Gegenwart zeigen tagtäglich eindrücklich, wie wichtig und zugleich auch umweltfreundlicher und effizienter kurze Lieferwege sind. In meiner Amtszeit konnten wir bereits einen „Bezirksdialog“ in dem Berliner Bezirk Steglitz-Zehlendorf abschließen, der die Förderung von regionalen Wertschöpfungsketten zum Ziel hatte. Dabei sind Maßnahmen identifiziert worden, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Hierzu gehören die Anpassung der bezirklichen Aus- und Weiterbildungsstrukturen an ein nachhaltiges Ernährungssystem sowie die Identifizierung bürokratischer Hürden. Damit wollen wir in diesen Zeiten die Nahversorgung fördern, stets nach dem Motto: Äpfel aus Brandenburg statt Äpfel aus Neuseeland.

Doch unser „Regio-Konzept“ steht noch am Anfang. Wir hoffen, dass sich in Zukunft weitere Berliner Bezirke diesem Vorhaben anschließen werden. Denn gesunde, ökologisch und regional erzeugte landwirtschaftliche Produkte brauchen wir sehr dringend, um unsere ambitionierten politischen Ziele im Ernährungsbereich in der Zukunft zu erreichen.

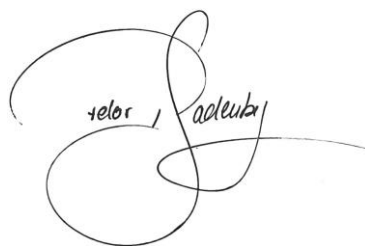
Als Berliner Senatskoalition setzen wir dabei auf die bewährte Berliner Ernährungsstrategie, die von Beginn an die große Bedeutung der Gemeinschaftsverpflegung in ihren besonderen Fokus genommen hat. Die Anforderungen an die Essenshersteller dabei sind vielfältig: lecker, gesundheitsförderlich und ressourcenschonend soll das Essen sein. Dafür müssen die Anteile von frischen, saisonalen und regionalen guten

Lebensmitteln bei der Verpflegung erhöht werden. Hierbei benötigen viele Küchen Unterstützung. Bereits mehr als 75 Küchen in Berlin wurden durch unsere „Kantine Zukunft Berlin“ geschult. Ein wichtiger Beratungsschwerpunkt der Kantine Zukunft liegt bei den Themen Saisonalität, Regionalität und Verarbeitung von mehr pflanzlichen Lebensmitteln.

Denn auch das wollen wir als Berliner Senat: mehr pflanzliches Essen auf die Teller bekommen. Gerichte mit Steckrüben, Kartoffeln und Karotten, frisch aus der Region - das bedeutet Genuss und erzeugt regionale Heimatgefühle. Unser Ziel lautet: nachhaltig erzeugte Lebensmittel vom regionalen Acker auf die Berliner Teller zu bringen! Das gilt insbesondere auch für unser Schulessen. Die dabei entstehenden langfristigen Verträge zwischen Caterern und regionalen Erzeugern bieten zugleich den Landwirten aus der Region eine bessere Sicherheit für ihren Anbau. Ich denke in diesem Zusammenhang auch an das regionale Lebensmittelhandwerk, an die Bäckerinnen und Bäcker, Metzgerinnen und Metzger sowie die Betreiberinnen und Betreiber von Restaurants und Schankwirtschaften.

Eine gemeinsame Genussregion mit Brandenburg ist für mich ein tolles Ziel für unsere regionale Zusammenarbeit. Gemeinsam bringen wir solche regionalen Ideen voran.

In diesem Sinne wünsche ich aus der Hauptstadt allen Mitwirkenden einen erfolgreichen Tag der Regionen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Felor Badenberg'. The signature is stylized with large, flowing loops and a long horizontal tail extending to the right.

Dr. Felor Badenberg
Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz Berlin